



## **Stadt Hameln – Rahmenplan Verkehr Beschreibung der Abbildung 2a**

### **Arbeitsschritt Therapie – Schwerpunkt Haltepunkte SPNV**

#### Abb. 2a

(1) Die Stadt Hameln verfügt über einen Bahnhof, der im Schienenpersonennahverkehr durch die S-Bahn der Linie 5 (DB-AG) und die Regionalbahn R 13 (NordWestBahn) bedient wird. Die S-Bahn verkehrt dabei im 30-Minuten-Takt zwischen Hannover und Hameln, wobei jeder zweite Zug weiter nach Paderborn fährt. Die NordWestBahn fährt im 60-Minuten-Takt zwischen Bünde und Hildesheim.

(2) Der Bahnhof liegt relativ zentral im Stadtgebiet östlich der Kernstadt, durch einen Einzugsradius von 800 Metern (noch fußläufige Entfernung) wird der Innenstadtring aber noch nicht erreicht. Es stehen Busse bereit, die das umliegende Stadtgebiet erschließen, jedoch gibt es bisher keinen weiteren Bahnhofhaltepunkt, obwohl die Trassen größtenteils in unmittelbarer Siedlungsnähe durch das Stadtgebiet verlaufen.

(3) Um die Erschließung durch den SPNV zu optimieren, bietet es sich an, zusätzliche Haltepunkte im Stadtgebiet einzurichten. Folgende Standorte könnten hierfür in Betracht kommen:

- Haltepunkt Hameln West: Durch einen Haltepunkt im Bereich der Süntelstraße können größere Siedlungsflächen im Nordwesten der Stadt erschlossen werden. In einer Entfernung von gut 800 Metern wäre damit auch die Kernstadt besser angebunden als durch den bisherigen Bahnhof. Des Weiteren könnten die zukünftigen Nutzungen auf dem Gelände der Linsingen Kaserne von einem nahen Haltepunkt profitieren. Auf dem Gelände könnte bei einer Überplanung auch Raum für einen P+R-Platz geschaffen werden. Die Lage im Stadtgebiet wäre ideal.
- Haltepunkt Hameln Ost: Ein Haltepunkt am BHW-Standort würde sich u.a. für die Mitarbeiter, aber auch für Sonderveranstaltungen anbieten. Besucher der Stadt könnten den Parkplatz nutzen, um ihren Pkw abzustellen und mit der S-Bahn in das Stadtzentrum zu gelangen. Auch könnten Einwohner im Bereich des östlichen Stadtgebietes einschließlich der angrenzenden Stadtteile (Rohrsen, Afferde) den Standort als P+R-Station nutzen, um mit der S-Bahn nach Hannover zu fahren. Damit würde u.a. auch das Parkhaus am Hamelner Bahnhof entlastet.

Der östliche Abschnitt des BHW-Parkplatzes könnte dann, in Abstimmung mit dem Unternehmen, als Standort für die P+R-Stellplätze dienen. Eine Beleuchtung ist hier ebenfalls vorhanden. Die Brücke im Bereich der Alten Heerstraße könnte dabei als beidseitige Erschließung der Bahnsteige genutzt werden (inkl. neuer Treppenanlagen).



- **Haltepunkt Hameln Süd:** Durch einen Haltepunkt im Bereich des Weserberglandstadions (Tönebönpfad) könnten weitere Kfz-Verkehre zum bestehenden Bahnhof frühzeitig abgefangen werden, was zu einer weiteren Entlastung des dortigen Parkhauses führen würde. Der neue Haltepunkt würde einen Einzugsbereich südlich von Hameln abdecken. Die Anlage könnte über die Kuhlmannstraße erschlossen werden.

Nach der Realisierung der Südumfahrung hat der Standort weiteres Potenzial, da an der Kuhlmannstraße eine Anbindung an die Umfahrung erfolgt. Das Einzugsgebiet wird hierdurch nach Westen und Osten erweitert. Die Lage der Rampen ist bei der P+R-Planung zu berücksichtigen.

- **Haltepunkt Klein Berkel:** Der Stadtteil Klein Berkel liegt im Südwesten des Stadtgebietes. Durch die Weser wird der Stadtteil deutlich von der Kernstadt abgeschnitten. Eine Brückenverbindung für den Kfz-, Fuß- und Radverkehr existiert mit der Münsterbrücke weiter im Norden, wodurch der Weg zwischen Klein Berkel und der Stadtmitte deshalb mit einem spürbaren Umweg verbunden ist.

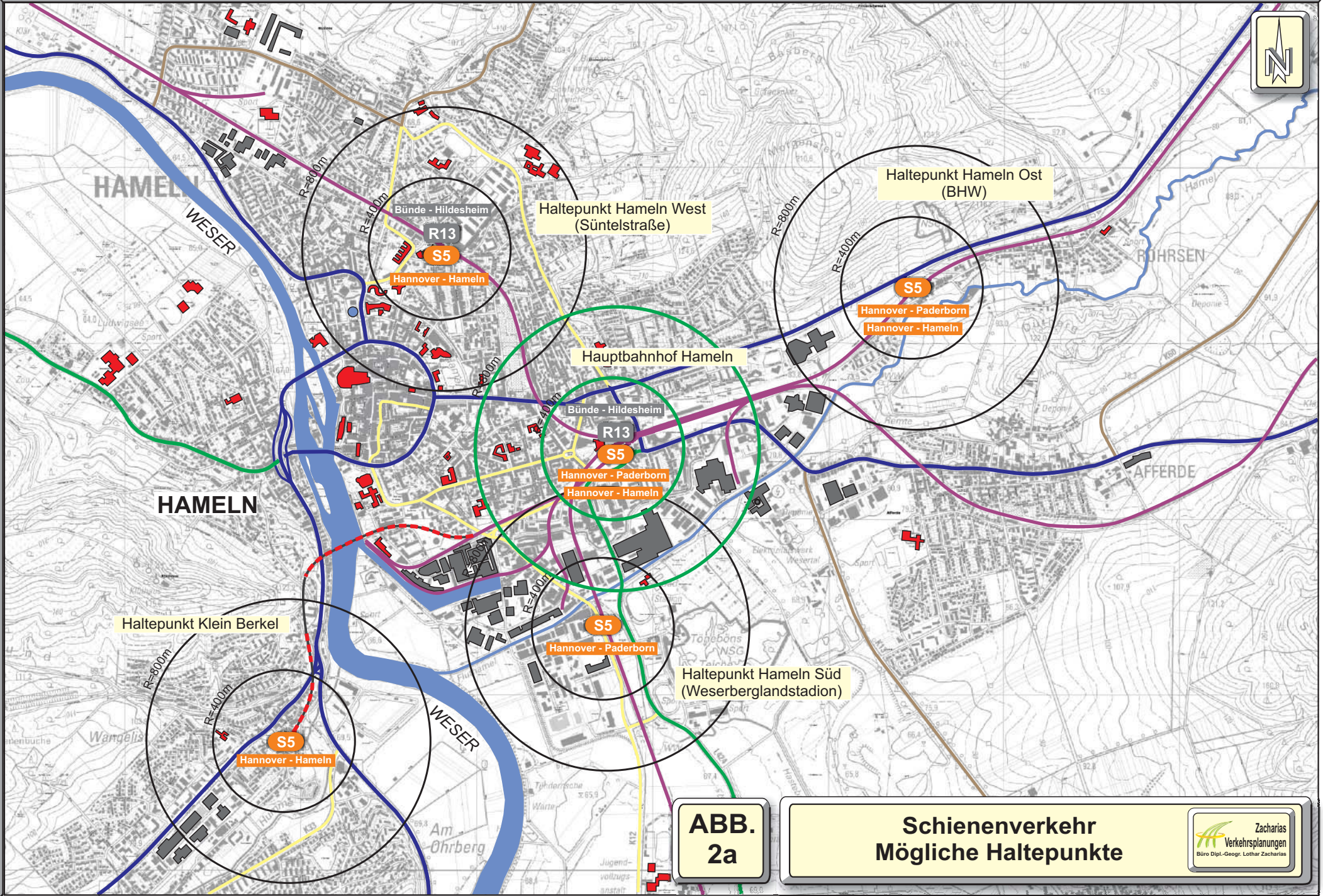
Durch den Standort kann ein Großteil der Wohnbebauung in Klein Berkel und Wangelist erschlossen werden, jedoch sind im Gegensatz zu den anderen Standorten die grundlegenden Infrastruktureinrichtungen wie Bahngleise und Brückenbauwerke nicht mehr vorhanden.

(4) Aufgrund des Einzugsbereiches sowie weiterer infrastruktureller Ausgangspunkte, kann für die vorgeschlagenen neuen SPNV-Haltepunkte folgende Prioritätenreihung in Betracht kommen:

1. **Haltepunkt Hameln West** (Süntelstraße): Zeitnah als Option in die Überplanung der Linsingen Kaserne einbeziehen.
2. **Haltepunkt Hameln Süd** (Weserberglandstadion): Denkbar nach Realisierung der Südumfahrung, Flächenbedarf prüfen.
3. **Haltepunkt Hameln Ost** (BHW): Bedarf prüfen. Ggf. auch Busshuttle sinnvoll, bei Sonderveranstaltungen teilweise auch schon heute der Fall.
4. **Haltepunkt Klein Berkel:** Im Vergleich zu den anderen Haltepunkten hoher weiterer Investitionsbedarf, da Trasse und Brückenbauwerk fehlen. Bedarf prüfen.

Hannover, Oktober 2013

i.A. Dipl.-Ing. Felix Bögert



**ABB.**  
**2a**

**Schienenverkehr**  
**Mögliche Haltepunkte**

